Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsplanung e.V.

Dino Diplodocus

Der Bornheimer Schülerladen
Dino Diplodocus stellt sich vor

Schülerladen Dino Diplodocus
Petterweilstrasse 4 - 6
60385 Frankfurt - Bornheim

Tel 069 - 44 00 31
Fax 069 - 44 00 32

dino@bvz-frankfurt.de
www.dino-frankfurt.de

Inhalt

Vorwort	4
Rahmenbedingungen	5
Schülerladen Dino	5
Öffnungs- und Schließzeiten	5
Team	5
Leitung	6
Entscheidungen	6
Finanzierung	6
Aufnahme	6
Gastkindstatus	7
Abschied	7
Unsere pädagogische Arbeit	8
Unsere Ziele	8
Tagesablauf	10
Hausaufgaben-Betreuung	11
Mahlzeiten	12
Nachmittagsangebote	13
Jahresablauf	14
Einführungswoche	14
Ferienprogramm	14
Freizeit	14
Zusammenarbeit	15
Zusammenarbeit mit der Elternschaft	15
Elternsprechstunde	15
Gesprächstermine	15
Elternbeirat	15
Elternabende	16
Informationsaustausch	16
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	17
Unser Trägerverein	18

Vorwort

Unser Schülerladen lebt vom lebendigen, fröhlichen und offenen Miteinander von Kindern, Erziehern und Eltern. Gegenseitige Achtung und der Wunsch, miteinander das Leben im Schülerladen zu gestalten, sind dabei besonders wichtig.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Eltern über unsere Arbeit informieren und eine Orientierungsgrundlage für die gemeinsame Arbeit von Kita-Team und Eltern geben. Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, freuen wir uns, wenn Sie uns direkt ansprechen.

Diese Broschüre beruht auf der fortlaufend aktualisierten Konzeption unserer pädagogischen Arbeit. Die jeweils aktuellste Fassung unserer Konzeption kann bei uns in der Kita, auf der Homepage unseres Trägervereins unter www.bvz-frankfurt.de/Kinder-Einrichtungen oder auf unserer Homepage www.dino-frankfurt.de eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Weitere Infos über uns, z.B. Öffnungszeiten oder Ansprechpartner, finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage www.dino-frankfurt.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine schöne Zeit im Schülerladen Dino!

Frankfurt, im Oktober 2007

Rahmenbedingungen

Schülerladen Dino

Der Schülerladen Dino ist eine pädagogische Einrichtung für Schulkinder, die an 5 Tagen in der Woche kommen. Derzeit ist der Schülerladen für maximal 40 Kinder und 5 Gastkinder, d.h. ältere Kinder, die nicht mehr täglich da sind, ausgelegt. Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen mit festen Bezugspersonen betreut.

Öffnungs- und Schließzeiten

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 11.30 bis 17 Uhr.

Feste Schließzeiten sind in der Regel die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr und zwei bis drei Wochen in den Sommerferien. Bei Interesse wird einmal im Jahr eine mehrtägige Freizeit veranstaltet, so dass der Alltagsbetrieb im Schülerladen ausfällt. Eventuell können zusätzliche Schließtage, ein Konzeptionstag o.ä. dazu kommen. Schließtage werden den Eltern mindestens einen Monat im Voraus mitgeteilt und mit ihnen abgesprochen.

Team

Das Team besteht aus erfahrenen Fachkräften, die als Festangestellte für die personelle Kontinuität sorgen. Daneben gibt es studentische Betreuungskräfte mit geringerer Stundenzahl. Einige von ihnen haben schon eine Erzieher- oder eine Fachhochschul-Ausbildung abgeschlossen und studieren nun weiter. Darüber hinaus werden bei uns gelegentlich auch Praktikanten beschäftigt.

Die zur Gestaltung des Alltags im Schülerladen notwendige wöchentliche Teamsitzung findet montags zwischen 17.00 und 18.30 Uhr statt. Über die Teamsitzung wird Protokoll geführt. Zur Reflexion des pädagogischen Handelns findet im Abstand von 3 bis 4 Wochen eine eineinhalbstündige Supervision statt.

Leitung

Die Leitung ist im pädagogischen Alltag geringfügiger vertreten als die übrigen Mitarbeiter, da sie teilweise andere Aufgaben hat. Dazu gehören Aufnahmegespräche, Elterngespräche, Elternsprechstunden; Kontakte zum Elternbeirat, zur Geschäftsstelle des Vereins, zu Ämtern und Sozialstationen, Planung der Teamsitzungen usw. Außerdem übernimmt die Leitung organisatorische Aufgaben wie das Führen von Kinderlisten, Personalkoordination, zentraler Materialeinkauf etc.

Entscheidungen

Der Schülerladen versteht sich als eine Team orientiert arbeitende Einrichtung. Wir streben nach Möglichkeit Konsens-Entscheidungen an. Es kann auch Mehrheitsentscheidungen geben. Wenn notwendig, holen wir die Stellungnahme unseres Trägervereins und/oder des Elternbeirates ein. Die Beratung mit den Eltern begreifen wir als wichtiges und unterstützendes Element bei der Entscheidungsfindung.

Finanzierung

Die Einrichtung wird überwiegend aus Mitteln der Stadt Frankfurt/Main und des Landes Hessen finanziert. Weitere Einnahmequellen sind die Elternbeiträge bzw. die wirtschaftliche Jugendhilfe.

Aufnahme

Neue Kinder werden von der Leitung in Absprache mit dem Team aufgenommen. Dabei werden Geschwisterkinder bevorzugt. Vorrangigkeit besteht auch aus pädagogischen und sozialen Gründen, wie beispielsweise für allein erziehende berufstätige Mütter oder Väter. Wenn auf mehrere Kinder das gleiche Kriterium zutreffen sollte, wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Außerdem werden bei der Aufnahme eines Kindes gruppen-pädagogische Überlegungen berücksichtigt. Hier achten wir auf ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen, gleichmäßige Verteilung der verschiedenen Altersstufen, Freundschaften, Wohnortnähe, Schul- und Klassengemeinschaften usw.

Gastkindstatus

Der Gastkindstatus soll älteren Kindern die Möglichkeit geben, ihren oftmals sehr unterschiedlichen Ablösungsweg zu gehen. In Absprache mit dem Betreuerteam belegt das Gastkind je nach Bedarf seinen Betreuungsplatz nur noch an zwei oder drei Tagen in der Woche.

Abschied

Die offizielle Kündigungsfrist richtet sich nach dem Betreuungsvertrag. Wann immer es uns möglich ist, handhaben wir diese Frist flexibel und nehmen schnellstmöglich neue Kinder auf.

Unsere pädagogische Arbeit

Unsere Ziele

Den Kindern soll im Schülerladen ein Erlebnisraum und ein Lernfeld angeboten werden, in dem sie grundlegende soziale Erfahrungen sammeln können.

Die Gewährleistung persönlicher Akzeptanz durch das pädagogische Personal, der Aufbau tragender Beziehungen, die Bereitstellung anregender sozialer und gestalterischer Angebote gibt den Kindern Geborgenheit und stellt ein gewaltfreies Zusammensein sicher. Konstruktive Betätigungen, Spaß und Spiel fördern die Entwicklung des Kindes.

Durch die Beziehungsarbeit sollen die Kinder zu eigenständigem Denken ermutigt werden. Kooperierendes Verhalten, die zunehmende Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln im altersgemäßen Rahmen sowie grundsätzliche „Gesellschaftsfähigkeit“ und gegenseitige Toleranz sind Werte, die dabei vermittelt werden sollen. Dies geschieht über die Formen des regelmäßigen alltäglichen Zusammenlebens, z.B. beim gemeinsamen Essen, den Ausflügen und in „Kindersitzungen“ wie auch in zahlreichen unregelmäßigen Erfahrungssituationen im Alltag.

Der Umgang mit und das Verständnis für die kindliche Emotionalität ist ein wesentlicher Teil unserer pädagogischen Arbeit. Im Schülerladen-Alltag erleben die Kinder Spaß und Geborgenheit durch Kontinuität, Rückzugsmöglichkeiten und klare Wert- und Orientierungsmaßstäbe. Gegenseitiger Respekt und die Anerkennung der je eigenen persönlichen Grenzen ist soziales Lernziel im Schülerladen. Das Recht zum Nein-Sagen gehört ebenso dazu wie die Bereitschaft, auf die Bedürfnisse anderer einzugehen.

Kreativität und Phantasie sollen im Schülerladen gefördert werden. Hierzu schaffen wir sowohl Freiräume als auch Angebote und Anregungen. Die meisten unserer Angebote können von den Kindern spontan genutzt werden. Bestimmte Angebote wie beispielsweise die „Tanz- und Theatergruppe“ erfordern von den Kindern allerdings eine gewisse Verbindlichkeit.

Gewaltfreiheit unter den Kindern ist von zentraler Bedeutung. Dabei muss jedoch die körperliche Auseinandersetzung zunächst als angemessene kindliche Kommunikationsebene begriffen werden, die Jungen mehr als Mädchen zu nutzen scheinen. Wichtig ist, dass den Kindern das Schutzangebot der Erwachsenen bewusst ist, das die Unversehrtheit des einzelnen Kindes garantiert.

Wir wünschen uns, dass die Kinder es schaffen, ihre Konflikte alleine zu lösen, helfen und unterstützen aber, wo dies erforderlich ist. Wir wollen ein friedvolles Miteinander fördern, wozu auch die Vermeidung jeglichen Machtmissbrauchs gehört.

Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist, empathisches Verhalten zu fördern. Wir erwarten es unter den Bezugspersonen und wollen es bei den Kindern als Lernziel verstanden wissen. Die Empathie unter Kindern bedeutet so beispielsweise, solidarisches Verhalten zu fördern und Verständnis für das Verhalten anderer zu wecken.

Ein klarer, begreifbarer Alltagsrahmen soll den Kindern im Schülerladen vermittelt werden. Dazu gehören Regeln, eine kindgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten sowie regelmäßige Kindersitzungen und Ausflugstage. Die Ausgestaltung dieser Voraussetzungen erfolgt im Rahmen der Team- und Kindersitzungen.

Wir stellen die Erziehung zu selbstbewussten, selbstverantwortlichen, konfliktfähigen und toleranten Bürgerinnen und Bürgern in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Tagesablauf

11.30 Uhr	Die ersten Kinder kommen.
11.30 - 12.30 Uhr	Die Kinder fangen an, ihre Hausaufgaben zu machen.
13.15 Uhr	Mittagessen. Einmal wöchentlich findet anschließend die Kindersitzung statt.
14.15 – 15.15 Uhr	Hausaufgaben werden gemacht, wenn es die Eltern wünschen.
Ab 15.15 Uhr	finden unterschiedliche Angebote statt, die in einem Wochenplan festgelegt sind. Die Teilnahme der Kinder ist meist unverbindlich. Beispielhaft folgende Aktivitäten:

- dreimal wöchentlich ist die Werkstatt offen;
- einmal wöchentlich Ballspiel in der Turnhalle der Comenius-Schule;
- eine Mädchen- und eine Jungengruppe tagen voneinander getrennt;
- ein Ausflugstag;
- eine Tanz- und Theatergruppe.

Bei gutem Wetter kann es vorkommen, dass das eine oder andere Angebot in den Park verlegt wird. Im Eingangsbereich des Schülerladens hängt ein Wochenplan, dem die genauen Tage, Zeiten und Ansprechpartner der Aktivitäten zu entnehmen sind.

17.00 Uhr	Der Schülerladen schließt.

Hausaufgaben-Betreuung

Die Hausaufgaben-Betreuung ist ein fester und wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufes. Es gibt verschiedene Zeiten, an denen die Kinder ihre Aufgaben auf Wunsch der Eltern machen können. Kinder, die früh von der Schule kommen, können ihre Hausaufgaben schon vor dem Mittagessen erledigen. Die anderen, die erst später von der Schule kommen oder sie vormittags noch nicht angefangen bzw. fertig bekommen haben, sollen sie im Anschluss an das Mittagessen machen. Sie haben jeweils mindestens eine Stunde Zeit und bekommen in der Regel vormittags von einem Betreuer und nachmittags von zwei Betreuern Unterstützung.

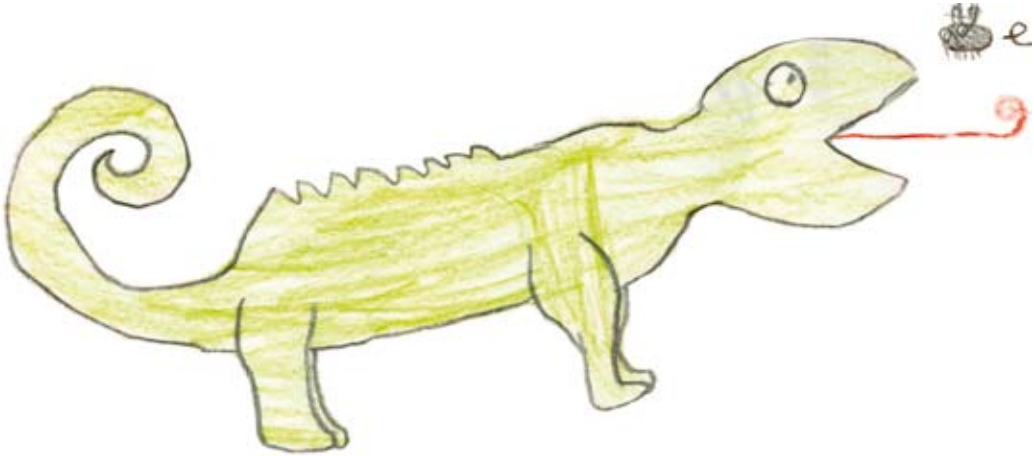
Es ist wichtig, dass die Eltern die Hausaufgaben überprüfen und sich umgehend mit uns in Verbindung setzen, falls Unklarheiten bestehen.

Wir haben Kontakt zur Schule. Er wird zeitweise mit Einverständnis der Eltern intensiviert, um einzelne Kinder besser unterstützen zu können.

Mahlzeiten

- Mittagessen gibt es um ca. 13.15 Uhr;
- Nachtisch wird um 15.00 Uhr ausgeteilt;
- Nach 15.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, einen Imbiss zu sich zu nehmen.

Das Mittagessen, das wir gemeinsam einnehmen, verstehen wir als ein Gruppenerlebnis, bei dem sowohl Freude am Essen als auch die Einhaltung von Regeln und Ritualen eine wichtige Rolle spielen. Wir fordern die Kinder auf, sich vor dem Mittagessen die Hände zu waschen und im Anschluss daran die Zähne zu putzen. In jeder Gruppe nehmen in der Regel mindestens zwei Betreuer am Mittagessen teil.



Nachmittagsangebote

Es gibt jeden Nachmittag im Anschluss an die Hausaufgaben ein Angebot, an dem die Kinder teilnehmen können, wenn sie wollen. Eine Ausnahme stellt die Tanz- und Theatergruppe dar, da sie eine feste Gruppe ist und mehr Kontinuität braucht. Außerdem gibt es, vorwiegend in den Ferien, größere Projekte. Trotz dieser Angebote achten wir darauf, dass das „Freispiel" einen großen Raum einnimmt, da es viele pädagogische Ziele erfüllt, wie beispielsweise die Förderung sozialen Verhaltens, der Kreativität, der Selbständigkeit etc.

Jahresablauf

Einführungswoche

Mit Eintritt in den Schülerladen und die Schule beginnt für das Kind ein neuer Lebensabschnitt. Um diesen Schritt für die neuen Kinder leichter zu gestalten, haben sie die Möglichkeit, schon eine Woche vor Schulanfang zu uns zu kommen. In dieser Zeit stellen wir unser Angebot vorwiegend auf die zukünftigen Erstklässler ein. Wir sind dann auch erst einmal nur in der Einrichtung oder näheren Umgebung, z.B. auf dem Germaniaplatz, im Günthersburgpark, auf dem Schulhof. So können wir die Kinder in Ruhe kennen lernen und die Eltern wissen, wo wir im Notfall zu erreichen sind.

Ein Programmpunkt in der ersten Woche ist das Einüben des Schulweges.
Wir begleiten die Kinder dann noch in der ersten Schulwoche. Aufgrund der Klasseneinteilung gehen sie danach in kleinen Gruppen und bewältigen den Weg dann erfahrungsgemäß nach kurzer Zeit alleine. In Ausnahmefällen verlängern wir die Begleitung um einige Tage.

Ferienprogramm

In den Schulferien bieten wir ein besonderes Programm an, das ein bis zwei Wochen vorher in unserem Eingangsbereich in schriftlicher Form aushängt. Dabei werden z.B. Ausflüge gemacht, die während des Schulalltags aus zeitlichen Gründen nicht möglich wären.

Freizeit

In den Sommerferien machen wir bei einer angemessenen Teilnehmerzahl eine einwöchige Freizeit mit den Kindern. Die Einrichtung ist in dieser Zeit geschlossen. Wir finden es pädagogisch wichtig, die Kinder auch in einem anderen Rahmen kennen zu lernen. Die Beziehungen werden dadurch intensiviert und verbessert. Für die Kinder bleibt meist ein intensives Erlebnis, das sie prägt und ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit der Elternschaft

Wir wünschen uns eine möglichst offene und konstruktive Zusammenarbeit mit der Elternschaft, die durch die folgenden Einrichtungen institutionalisiert ist:

Elternsprechstunde

Eine regelmäßige Elternsprechstunde bietet die Leitung am Dienstag zwischen 16 und 17 Uhr an. Um Voranmeldung wird gebeten.

Gesprächstermine

Eltern können jederzeit um Gesprächstermine bitten. Diese Elterngespräche sollten verabredet werden und möglichst nicht spontan während der Betreuungszeit stattfinden. Bei Problemen, Kritik usw. wünschen wir uns eine relativ zügige Gesprächsvereinbarung. Auch wir versuchen uns dem entsprechend zu verhalten. Die Gesprächsteilnehmer werden gemeinsam mit den Eltern vereinbart.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist das gewählte Sprachrohr bzw. die Interessenvertretung der gesamten Elternschaft, paritätisch besetzt aus je zwei Vertreter/Innen der Schülerladengruppen. Der Elternbeirat sollte spätestens einen Monat nach Beginn des neuen Schuljahres konstituiert sein, d.h. die bisherigen Vertreter/Innen werden bestätigt oder es gibt eine Neuwahl nach Elternwechsel.

Regelmäßige Treffen mit dem Elternbeirat dienen dazu, die Elternabende gemeinsam vorzubereiten, z.B. Themenschwerpunkte zu formulieren, organisatorische Rahmenbedingungen festzulegen usw. Der Elternbeirat hat außerdem die Möglichkeit, einmal im Monat an unserer Teamsitzung teilzunehmen.

Elternabende

Elternabende finden ca. drei oder vier Mal im Jahr statt. In Ausnahmefällen werden sie häufiger angesetzt. Bei diesen Treffen gibt es meist zuerst einen gemeinsamen Teil und anschließend findet eine Aufteilung in die Gruppen statt. Über Themen und Verlauf der Elternabende wird Protokoll geführt.

Informationsaustausch

Das Team bemüht sich, Informationen, die den Alltag betreffen, auch an die Eltern weiter zu geben. Das geschieht u. a. durch:

- Elternabende mit anschließender Verteilung der Protokolle,
- Gespräche mit dem Elternbeirat,
- Informationen an der Eltern-Infowand,
- Wochenplan,
- Verteiler im Eingangsbereich.

Zudem nutzen wir andere Informationswege wie beispielsweise Telefonate, Briefe und Kinderhände. Falls den Eltern etwas unklar ist, gehen wir davon aus, dass sie auf uns zukommen. Auch unsere jährlich stattfindenden Feste sind u. a. als Möglichkeit gedacht, Informationen auszutauschen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Folgende Institutionen beziehen wir in unsere Arbeit ein:

- Schulen
- Sozialrathaus/Stadtschulamt
- Externe Fachkräfte (Psychologen, Logopäden etc.)
- Andere Kindereinrichtungen
- Nachbarn

Unser Trägerverein

Unser Trägerverein, die Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsplanung e.V., wurde als einer der ersten frei-gemeinnützigen Träger der Frankfurter Kinderladen-Bewegung 1969 ins Leben gerufen. Der Verein betreibt inzwischen ca. 40 Kinder- und Schülerläden für Kinder von 1 bis 12 Jahren.

Die Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsplanung e.V. ist ein weltanschaulich neutraler und religiös nicht gebundener Träger der Jugendhilfe, der zum Verbund des BVZ Beratungs- und Verwaltungszentrums e.V. gehört. Das BVZ führt die Geschäfte unseres Trägervereins.

BVZ Beratungs- und Verwaltungszentrum e.V.
Humboldtstraße 12, 60318 Frankfurt
www.bvz-frankfurt.de

Schülerladen Dino Diplodocus
in der Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsplanung e.V.

Petterweilstrasse 4 - 6
60385 Frankfurt
www.dino-frankfurt.de